

Wollen das Handels-Lauchschiff abfangen!

Britische Spione an allen Orten; die Stunde der Abfahrt ist nicht angegeben.

Baltimore, Md., 29. Juli. — Kapitän König hat sich von den Beamten des Zollamtes verabschiedet; jeder wünschte ihm eine glückliche Reise und frohe Wiederkehr.

Aus Norfolk wurde gemeldet: Das die alliierten Kriegsschiffe und mehrere Spione im Lande dem Abfangen des Untersee-Dampfers „Deutschland“ außerordentliche Wichtigkeit beimessen, geht daraus hervor, daß zwei Divisionen, bestehend aus je sechs Kriegsschiffen, sich jetzt vor dem Eingang zur Chesapeake befinden.

England beabsichtigt nicht, das deutsche U-Boot „Deutschland“ sofort nach dem Verlassen des Hafens zu farnen, wenn man den Angaben Commodores John Greville Saslam von der Royal Navy Squadron, der gestern aus Halifax hier eintraf, Glauben schenken kann.

Er gibt an, daß außer den Kriegsschiffen, die auf die „Deutschland“ lauern, eine große Anzahl von Flugzeugen das Meer überwachen werden. Es ist eine bekannte Tatsache, daß man von einem Flugzeug aus tiefer in das Meer hineinschauen kann als von Bord eines Schiffes.

Mehr als 80 Aeroplane waren bei seiner Abfahrt in Halifax versammelt, um die Jagd auf das Untersee-Boot aufzunehmen. Sie sind zusammen mit kleinen Kreuzern und anderen Schiffen bereits abgegangen und sollen die ganze Wasserstraße bis in die Nähe der englischen Küste auf's Schärfste überwachen.

Nach den Angaben Saslams wird die „Deutschland“ während ihrer Fahrt über den Atlantischen Ozean wenig Gelegenheit haben, sich tagsüber an der Oberfläche zu zeigen, wenn sie nicht sofort die Aufmerksamkeit eines der patrouillierenden Aufwachposten auf sich lenken will. Die in der Nähe liegenden Kriegsschiffe würden sofort von dem U-Boot unterrichtet werden und versuchen, dem U-Schiff die Weiterfahrt abzuwehren.

Kapitän Paul König ist jedoch trotz aller Mahnungen der Feinde fest überzeugt, daß er seine hiesigen Freunde wiedersehen wird. Er kennt kein gutes Schiff genau und weiß, was er ihm unter und über dem Wasser zutrauen kann. Das Unterseeboot vermag keine Spuren wenn es erht im offenen Wasser ist, so zu vernichten, daß selbst Falkenaugen sie nicht entdecken könnten. Die größere Gefahr liegt er in der Neugierde der Beobachter, die sein Schiff die Chesapeake Bai hinab begleiten. Doch auch dieser glaubt er sich erwehren zu können.

Der britische Botschafter leugnet ab. Washington, D. C., 27. Juli. — Sir Cecil Spring-Rice, der britische Botschafter, sagte dem stellvertretenden amerikanischen Staatssekretär Wolf in Kenntnis, daß er von dem Admiral, der das britische Geschwader auf dem Atlantik befehligt, eine Bottschaft erhalten habe, welche rundweg leugnet, daß ein britisches Kriegsschiff in die Chesapeake-Bai eingelaufen sei, wie der Berichtshaber des amerikanischen Schiffs „Louisiana“ berichtet hatte. Er tut sehr entrüstet.

Gughes konferiert mit Wilson. Bridgetonhampton, N. J., 29. Juli. — Chas. E. Gughes hatte heute William R. Wilson, Vorkämpfer des republikanischen National-Komittees, als Gast zum Lunchen in sein hiesiges Sommerheim eingeladen. Beide Herren besprachen dabei die Annahmeverhandlungen, welche Gughes am Montag halten wird, wenn ihm die offizielle Mitteilung von seiner Ernennung zum republikanischen Kandidaten gemacht wird. Er hatte die Rede gestern ausgearbeitet und fertiggestellt.

Die Sache wird immer toller!

„Appam“ muß den britischen Eigentümern wieder zurückgeliefert werden.

Norfolk, Va., 29. Juli. — Das Bundesgericht hat heute nachmittags entschieden, daß der von dem deutschen Hilfskreuzer „Möwe“ gekapernde Handelsdampfer „Appam“, welcher von einer deutschen Priestermannschaft nach dem hiesigen Hafen befördert wurde wieder an seine britischen Eigentümer zurückgegeben werden müsse. (Da schlag einer lang wird.)

115 in Chicago am Hitzschlag gestorben!

Auch in Wisconsin erlagen 10 Personen der Hitze; 107 Grad in Ottawo, Illinois.

Chicago, Ill., 29. Juli. — Die Zahl der hiesigen Todesfälle infolge der riesigen Hitze hat bis heute mittags die Höhe von 115 erreicht. Eine große Menge anderer Personen wurden ebenfalls von der Hitze übermannt und in demütigen Zustand in die Hospitäler gebracht, wo der Zustand von mehreren als sehr kritisch eingeschätzt wird.

Ottawo, Ill., 29. Juli. — Das Thermometer erreichte gestern die hier noch nie verzeichnete Höhe von 107 Grad. Trotzdem ist glücklicherweise noch niemand an der Hitze gestorben.

Milwaukee, Wis., 29. Juli. — Seit 15 Jahren war es in Milwaukee nicht so heiß wie gestern, wo das Thermometer auf 97,8 stand. Drei Personen erlagen der Hitze, und aus anderen Teilen des Staates wurden sieben Todesfälle infolge derselben gemeldet.

Bomben-Explosion im Menace-Gebäude!

Springfield, Mo., 29. Juli. — In dem Gebäude der anti-faschistischen Zeitung „Menace“ zu Aurora, Mo., ereignete sich heute vormittag eine Bombenexplosion. Der angezeichnete Schaden ist gering.

Immer mehr Opfer der Kinderlähmung!

New York, 29. Juli. — Vierundvierzig Todes- und 161 neue Fälle an Kinderlähmung wurden heute Mittag auf dem hiesigen Gesundheitsamt angemeldet.

England schweigt sich über am. Protest aus!

London, 29. Juli. — Der Protest der Ver. Staaten gegen die Boykottierung amerikanischer Geschäftsfirmen seitens der englischen Regierung wurde gestern dem auswärtigen Amt ausgedrückt, doch schweigen sich die Beamten des selben völlig aus und weigern sich, irgendwelche Angaben zu machen.

Der englischen Regierung wurde mitgeteilt, daß der Inhalt des Schriftstückes am Montag in den amerikanischen Zeitungen veröffentlicht werden wird. Ein Diplomat, welcher mit dem Inhalt der Note vertraut ist, erklärte, daß deren Veröffentlichung in England großes Entsetzen hervorrufen wird, da die hiesigen Zeitungen die Ansicht haben, daß die Agitation in Amerika gegen die englische schwarze Liste nachgelassen hat, jedoch kein Protest seitens der Ver. Staaten mehr zu erwarten ist.

Bereiten Angriff auf Petrograd vor!

Kopenhagen, 29. Juli. — Hier hat sich das Gerücht verbreitet, daß die Deutschen einen Angriff auf Petrograd von der See her planen. Es heißt, daß die russische Flotte im Golf von Finnland angegriffen und zerstört werden soll, um dann auf Petrograd zu marschieren.

Gefährliches Spiel mit Revolver. Webster City, Ia., 29. Juli. — Die erst seit acht Monaten herbeiratete Frau W. J. Jones fand gestern auf tragische Weise den Tod, als sich ein Revolver, mit welchem der zwölfjährige Bruder ihres Mannes spielte, unversehens entlud und ihr die Kugel mitten ins Herz drang. Der Knabe hielt sich bei ihr zu Besuch auf.

Seegefecht verläuft siegreich für Deutsche!

Deutsche Tauchboote versenken engl. Küstenwachschiff; zwei andere verloren geglaubt.

Berlin, 29. Juli. (Huntenbericht.) — Wie die Ueberlebende Nachrichten-Agentur aus Amsterdam erfährt, hat die dortige Zeitung „Handelsblatt“ die Nachricht erhalten, daß an der Küste von Schottland zwischen mehreren deutschen Tauchbooten und den drei englischen Küstenwachschiffen „Kellie Rutton“, „Onward“ und „Reva“ ein Seegefecht stattgefunden hat, das für die Tauchboote siegreich verlief.

Die „Kellie Rutton“ wurde versenkt und drei Mann ihrer Besatzung fanden den Tod. Elf Ueberlebende wurden von einem holländischen Fischdampfer gerettet und in einem schottischen Hafen abgesetzt. Drei der Geretteten starben später. Die anderen beiden Nachschiffe werden mit ihren Besatzungen als verloren betrachtet.

Am Hitzschlag gestorben.

Die furchtbare Hitze hat jetzt auch in Omaha einen Todesfall zur Folge gehabt. Freitag wurde der 32-jährige Hugh Kennedy, ein Angestellter der Western Weighing Co. auf dem Wege zur Arbeit von der Hitze übermannt und starb kurz nachdem er in seine Wohnung, 2516 N. Str. Süd Omaha, gebracht worden war.

Franz Jaska, welcher 1315 W. Str. wohnt, wurde gestern abend im demütigen Zustand in das Süd Omaha Hospital eingeliefert, und ist bis jetzt noch nicht wieder in's Bewußtsein zurückgekommen. Das Thermometer stand heute früh sieben Uhr auf 79 Grad. Sonntag soll es auch in Omaha etwas kühler werden.

Kleine Lokalnachrichten

Der 1609 Leavenworth Str. wohnende William Johnson wurde von Joe Bomber auf seinem Motorrad angefahren und trug außer einem Bruch des Fußes mehrere Verletzungen davon. Man brachte den Verwundeten in das St. Josephs Hospital.

Der Schulerat setzte die Höhe der Summe, welche für das kommende Jahr zur Führung und Erhaltung der städtischen Schulen benötigt wird, auf \$1,300,000 und die Schulpflicht auf 25 pro Mille fest.

J. W. Goehner, Präsident des Commercial Clubs von Senord, Neb., hat in einem Schreiben an den hiesigen Commercial Club gebeten, Gas Menge, den Schöpfer der Art-Sor-Ven Schwaunagen, am 11. August nach Senord zu senden, um als Schiedsrichter bei der dortigen Herbstschlichtung zu fungieren.

Die hiesige Rekrutierungskommission für die Bundesarmee hat im gegenwärtigen Monat einen Befehl zu verzeichnen, denn nicht weniger als 93 neue Rekruten wurden für den Militärdienst tauglich erklärt.

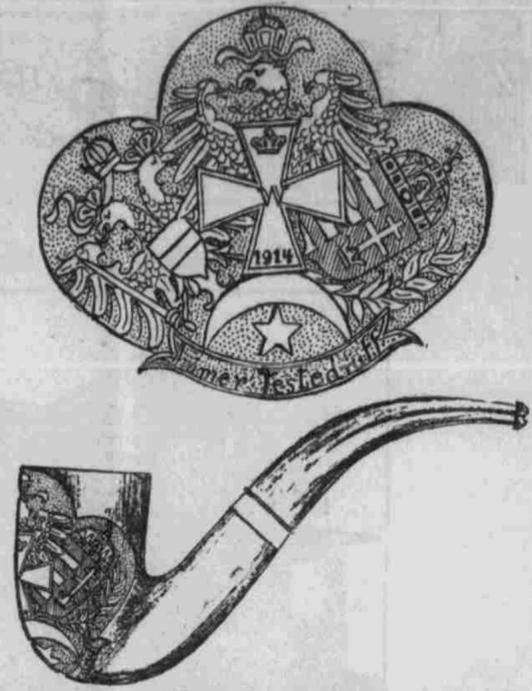
In der David Cole Creamery Co. explodierte Freitag im Keller ein Wasserheizgerät. Der Ingenieur J. W. Kemmer und ein anderer Arbeiter namens J. Rice trugen dabei schwere Brandwunden davon und mußten in das Lord Rister Hospital überführt werden.

Frau Martha Voser mochte Freitag abend in ihrer Wohnung, 224 nördl. 19. Str., nach einem Streit mit ihrem Mann einen Selbstmordversuch, indem sie Gift verschluckte. Nachdem Polizeiarzt Anulofsky sie außer Gefahr gebracht, veranlaßte die Frau die Verhütung ihres Mannes wegen grauer Behandlung.

D. D. Naley von Boone, Ia., wurde Ede 12. und Douglas Str. von zwei Farbigen angefallen und um neun Dollars erleichtert. An der 10. und Sarnen Str. wurde J. Marsh, der im Windsor-Hotel wohnt, von einem fernen Klebblatt um sechs Dollars krawelt.

Frau W. Swigler, 2604 St. Mary's Ave., und R. Root, 2502 St. Mary's Ave., berichteten der Polizei, daß ihre beiden Automobile, welche vor dem Strand-Theater standen, gestern abend gestohlen worden sind.

Es bezogt sich, in den „Maf-fisgierten Anzeigen“ der Tribune zu annonozieren.



Omaha Lodge No. 629 Orden der Harugari! Weise für Kronprinzen.

Nachstehende Beamten wurden durch den Deputy Groß-Varden J. M. Leis in ihre resp. Ämter eingesetzt: Oberbarte-Fritz Bloemer; Unterbarte-Ost. West; Sekretär-Fritz Brandes; Schatzmeister-Melchior Leis. Herr J. M. Leis wurde als Delegat zur Großlogen-führung, welche im September dieses Jahres in Ann Harbor, Mich., stattfindet, erwählt.

Personalnachrichten

Am Freitag d. B. wurde Herr Georg Kiene, Präsident des Omaha Plattdeutschen Vereins, 57 Jahre alt. Da seine Frau leidend ist, hatte man von einer Feier des Geburtstages Abstand genommen. Herrn Kiene nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche.

Neuigkeiten aus Iowa

Auch hier bereifte während der letzten Zeit eine schauerhafte Hitze. Das offizielle Thermometer registrierte Donnerstag nachmittags 100 Grad im Schatten. Viele Privat-Thermometer zeigten noch höhere Temperatur.

Das Dreschen von Kleingetreide nahm in diesem Teil des Staates seinen Anfang und berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Daher liiert von 30 bis zu 80 Bushel pro Aker und wiegt von 28 bis 35 Pfund per Bushel. Vertreter der Dunder Dats Compagny laufen die neue Ernte auf und berichten, daß die Ernteaussichten die denkbar besten sind.

Diebe erbrachen den Schuppen des Herrn L. F. Laff und stahlen das dem Herrn M. J. Mitchell gehörige Automobil. Nach einer längeren Veranlagungsfahrt brachten sie dasselbe nach- und schimpfbedeutend zurück. Wie weit die Car beschädigt ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Herr Mitchell hat einen Verdacht und will die Sünden gerichtlich belangen.

Die Fort Dodge Straßenbahn-Gesellschaft reichte beim Stadtrat ein Gesuch ein, für die Erneuerung ihres Freibriefes auf weitere 25 Jahre. Das Gesuch wird in der nächsten Stadtratssitzung zur Besprechung kommen.

Albert Nelson starb am letzten Dienstag abend an den Folgen der Verletzungen, die er erlitt, als ein schweres Kautomobil über seinen Körper hinweg ging. Die Ärzte machten vergebliche Anstrengungen, sein Leben zu retten.

Der dreijährige Sohn von Herrn und Frau M. L. Henderson, starb Mittwoch morgen an Vergiftung, die angeblich durch Eiscream hervorgerufen wurde. Andere Familienmitglieder, die ebenfalls von dem Eiscream aßen, sind nicht erkrankt.

Die Erledigung der verschiedenen Gerichtsfälle während des eben abgeschlossenen Fiskaljahres betrug County \$5,905,73. Der diesbezügliche Bericht des County-Auditors, J. D. Kanrahan liegt jetzt zur Einsicht auf.

Das Webster County hat im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl, mehr Automobile als irgend ein anderes County des Staates. 3.000 Automobile wurden in der Zeit vom 1. Januar bis zum 26. Juli registriert. Dies bedeutet, daß in diesem County jede dreizehnte Person glücklicher Automobilbesitzer ist, oder daß eine Maschine auf jede zwei und eine halbe Familie kommt. Bis Jahresabschluss dürfte sich dieser Durchschnitt jedoch noch bedeutend erhöhen, da noch viele Automobile im zweiten Halbjahr gekauft werden.

Advertisement for 'Deutsches Haus' featuring a logo with a crown and the year 1914. Text includes 'Offizielle Ankündigung' and 'Schwedischen Damenchor Linnea'.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schön heute abend und Sonntag, etwas kühler am Sonntag. Für Nebraska: Im Allgemeinen schön heute abend und Sonntag, etwas kühler im westlichen Teile heute abend und im östlichen und südzentralen Teile am Sonntag.

Denktagung. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns beim Dahinscheiden und der Beerdigung meines geliebten Vaters, unseres jungen Vaters und Großvaters sowie Bruders, Moritz Aug, so viele Beweise ihrer Teilnahme entgegenbrachten, sowie den Spendern der vielen herrlichen Blumen jogen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.

Frau Wilhelmina Aug, Witwe; Konrad Aug, Kansas City; Ernst Aug, Omaha; Frau Jenny Seest, Süd-Omaha; Frau J. W. Williams, Chicago; Frau Janny Mad. Omaha (Kinder); und Mathias Aug, Mangum (Deutschland) Bruder.

Die deutschen Sozialisten halten treu zum Reich. Wissen, daß im Durchhalten die einzige Rettung besteht!

Marktberichte. Omaha, 29. Juli. Rindvieh—Zufuhr keine. Beef Steere: fest heute. Für die Woche 25—10c höher.

Gute bis beste großgefütterte Mittelmäßige 8.75—9.25. Gewöhnliche 7.50—8.50. Jährlinge, gute bis beste 9.00—9.50.

Mittelmäßige 8.25—8.75. Gewöhnliche 7.00—8.25. Beefes 8.10—8.90. Mittelmäßige 7.25—7.75. Gewöhnliche 6.50—7.00.

Kühe, 10c höher. Gute bis beste Kühe 6.75—7.75. Mittelmäßige 6.00—6.75. Gewöhnliche 5.75—6.00.

Für die Woche etwas niedriger. Feifers, fest heute. Für die Woche 25—10c höher. Gute bis beste Feifers 6.75 bis 7.75.

Stoders und Feeders, fest heute. Für die Woche etwas niedriger. Feifers, gute bis beste \$7.00—7.60. Mittelmäßige 7.00—7.50.

Stoders, gute bis beste \$7.60—8.15. Stod Kühe 5.25—6.25. Gewöhnliche 6.00—7.00. Stod Feifers 5.25—6.25. Stod Kühe 6.75—8.50. Real Kühe 9.00—11.25.

Bullas, Stags 6.50—7.25. Bologna Bulls 5.50—6.50. Schweine—Zufuhr 7,600; Markt meistens so höher. Durchschnittspreis 9.25—9.45. Höchster Preis 9.75. Schaaf—Zufuhr 1,450. Markt fest. Widder 6.75—8.00. Lämmer 9.50—10.35. Mutterlamm 5.75—7.50.

Advertisement for Willow Springs Beer, featuring the text 'FOR Willow Springs Beer' and 'Phone Doug. 1306 or 2108'.

AXEL W. JORGENSEN, Family Distributer. 210 Hickory St.